Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten

Nr. 711. Sonnabend 9. Oktober 1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin. den 9. Oktober 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 8.		Not.	v. 8.
Weizen ruhiger			**Spiritus** höher		
Oktober	220 —	215 —	loco	58 80	58 40
April-Mai	217 50	212 50	Oktober	58 50	58 —
Roggen ruhiger			Oktober-November	57 60	56 90
Oktober	211 —	208 50	November-Dezember	57 —	56 30
Oktober-November	208 50	205 50	April-Mai	58 10	57 50
April-Mai	198 —	195 —	**Hafer** —		
Rüböl fest			Oktober	148 —	146 70
Oktober-November	53 90	53 90	**Kündig. für Roggen**	100	200
April-Mai	57 50	57 40	**Kündig. Spiritus**	-- —	10000

Märkisch-Posen E.A	27 40	27 75	Poln. 5proz. Pfandbr.	62 40	62 60
do. Stamm-Prior.	102 —	102 25	Pos. Provinz.-B.-A.	114 —	114 —
Berg.-Märk. E. Akt.	117 10	117 60	Ldwirthschftl. B.-A	71 75	71 75
Oberschlesische E. A.	195 —	196 90	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	53 —	54 —
Kronpr. Rudolf.-B.	66 10	67 —	Reichsbank . . .	146 90	146 60
Oesterr. Siberrente	61 10	61 50	Disk. Kommand.-A.	172 60	173 25
Ungar. Goldrente	90 25	90 90	Königs-Laurahütte.	117 75	119 25
Russ. Anl. 1877	90 40	91 —	Dortmund. St.-Pr.	85 25	86 75
dto. zweite Orientanl.	57 25	57 50	Posen. 4 pr. Pfandbr.	98 90	98 80
Russ.-Bod.-Kr. Pfdb	80 —	80 75			

Nachbörse: Franzosen 467,50 Kredit 471,— Lombarden 139,50

Galizier. Eisen. Akt.	115 —	116 10	Rumän. 6% Anl 1880	88 50	89 —
Pr. konsol. 4% Anl.	100 —	100 —	Russische Banknoten	203 75	204 50
Posener Pfandbriefe	98 90	98 80	Russ. Engl. Anl. 1871	88 10	88 40
Posener Rentenbriefe	99 75	99 75	do. Präm. Anl. 1866	137 90	139 —
Oesterr. Banknoten	171 80	171 80	Poln. Liquid.-Pfdbr.	54 25	54 25
Oesterr. Goldrente	73 90	74 10	Oesterreichisch. Kredit	473 —	477 50
1860er Loose .	119 75	120 50	Staatsbahn	468 —	472 --
Italiener	84 40	84 75	Lombarden	140 —	140 —
Amerik. 5% fund: Anl.	100 50	100 60	**Fondst.** matt		

Stettin, den 9. Oktober 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 8.		Not.	v. 8.
Weizen steigend	— —	— —	April-Mai	57 50	57 50
Herbst	212 50	207 —	**Spiritus** fest		
Frühjahr	212 50	206 50	loko	57 80	57 50
Roggen steigend			Oktober	57 10	56 80
Herbst	208 —	201 50	Oktober-November	55 50	55 20
Frühjahr	195 50	189 50	Frühjahr	56 30	56 —
do. per	— —	— —	**Hafer** —.		
Rüböl behauptet			**Petroleum** —,		
Oktober	54 50	54 50	Oktober	11 80	11 75

Börse zu Posen.

Posen, 9. Oktober 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, geschäftslos.

Spiritus, (mit Faß.) Gekündigt —,— Liter, Kündigungspreis 55,20 per Oktober 55,20 per November-Dezember 54,20 per April-Mai 55,70 Mark. **Loko ohne Faß —.**

Posen, 9. Oktober 1880. [Börsenbericht.] Wetter: Regen.

Roggen ohne Handel.

Spiritus fest, Gekündigt —,— Liter, Kündigungspreis —,— per Oktober 55,30 bez. Br. — per November-Dezember-Januar 54,30 bez. Br. per April-Mai 55,80 bez. Br. **Loko ohne Faß** 56 bezahlt.

Produkten-Börse.

Bromberg, 8. Oktober 1880. [Bericht der Handelskammer.]

Weizen: fester, alter hochbunt und glasig 215—228 M. neuer nach Qualität 160—215 M.

Roggen: geringer, feiner loco inländ. 194—198 M. geringe Qualit. 175—185 Mark.

Gerste: ruhig, feine Brauw. 160—170 M. große 150—160 Mark. kleine 135—145 Mark.

Hafer: loco alter 160—165 M., neuer 135—145 Mk.

Erbsen: Kochwaare 175—185 M. Futterwaare 160—170 M.

Mais: Rübsen: Raps: ohne Handel.

Spiritus: pro 100 Liter à 100 pCt. 55,50—56,50 M.

Rubelcours: 204,50 Mark.

Breslau, 8. Oktober. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Kleesaat: rothe, behauptet, ordinär 25—28, mittel 30—37, fein 38—40, hochfein 41—44, weiße unveränd., ordinär 30—40, mittel 41—55 fein 56—65 hochfein 70--75. — Roggen: (per 2000 Pfund.) Gekündigt 4000 Ztr., Abgel. Kündgsch. —,— per Oktober 201--203 bez. u. Br. per Oktober-November 195,— Gd. per November-Dezember 192,— bez. per April-Mai 189—190 bez. — Weizen: Gekündigt —,— Ctr. per Oktober 200 Gd. per Oktober-November 202 Gd. per November-Dezember 202 Gd. — Petroleum: per 100 Kilogramm loko u. per Oktober 36,00 Br. 35,50 Gd. -- Hafer: Gekündigt —,— Ctr. per Oktober 133 Gd. per Oktober-November 134 Gd. per November-Dezember 136,00 Gd. per April-Mai 140 Gd. per Frühjahr —. — Raps: Gekündigt — Ctner. per Oktober 240 Br. per November-Dezember —. — Rüböl: ruhig, — Gekündigt —,— Zentner, Loko 54,50 Br. per Oktober 52,50 Br. per Oktober-November 52,00 Br. per November-Dezember 52,00 Br. per Dezember-Januar 53,00 Br. per April-Mai 56,25 Br. per Mai-Juni 56,75 Br. Spiritus: niedriger, Gek. — Liter, per Oktober 56,30—56,20 bez. per Oktober-November 55,00 Gd. per November-Dezember 55 Gd. per April-Mai 56,40 Br. — Zink: ohne Umsatz. **Die Börsen-Commission.**

Danzig, 8. Oktober. [Getreide-Börse.] Wetter: schön, nicht so warm als gestern. Wind: NO.

Weizen loko war für abfallende neue Waare heute matter, hatte dagegen für die besseren Gattungen und für alten Weizen gute Frage und wurden für letzteren auch bessere Preise bewilligt. Gekauft wurden 250 Tonnen, darunter 185 Tonnen alt, und ist bezahlt für Sommer-120, 124 Pfd. 182 M., roth 121/2 Pfd. 179 M., bunt und hellfarbig krank 116/7, 118, 119, 119/20, 122, 122/23 Pfd. 176, 177, 178, 188 M., hellbunt 124/5, 125, 127 Pfd. 195, 197½, 198 M., hochbunt 130 Pfd. 212 M., alt hellbunt 126/7 Pfd. 203 M. per Tonne, besserer 127, 128/9 Pfd. zu unbekannt gebliebenem Preise Termine Transit theurer, Oktober 195, 195½ M. bez., April-Mai 195 M. bez. Regulirungspreis 195 M. Gekündigt 100 Tonnen.

Roggen loko fest bei kleiner Zufuhr. Inländischer wurde 110 Pfd. sehr krank zu 150 M., besserer 107 Pfd. zu 168 M., 110 Pfd. 171 M., 111 Pfd. zu 172 M., guter 119 Pfd. zu 202 M., 120 Pfd. zu 202 M. per Tonne verkauft. Termine fest gehalten, Oktober inländ. 200 M. Br., Oktober Transit 190 M. Br., Oktober-November inländ. 195 M. Br., April-Mai Transit 180 M. bez. Regulirungspreis 200 M., Transit 190 M. — Gerste loko nicht gehandelt. — Raps loco geschäftslos. Regulirungspreis 248 M., Transit 245 M. — Winter-Rübsen loko matt, ohne Umsatz. Regulirungspreis 232 M., Transit 225 M.— Spiritus loco zu 58,50 und 59 M. gehandelt.

Locales und Provinzielles.

Posen, 9. Oktober.

r. **Auf dem Wochenmarkte** wurden gestern 3½ Schock Krebse polizeilich mit Beschlag belegt, weil sie nicht die vorschriftsmäßige Größe hatten. Die Krebse wurden alsdann in die Warthe gesetzt. Ebenso wurden 13 Hasen mit Beschlag belegt, weil sie nicht bezettelt waren, d. h. nicht der Nachweis beigebracht werden konnte, daß sie von Jagdberechtigten geschossen waren. Einer Frau von außerhalb, welche einen Korb mit den höchst giftigen Fliegenpilzen auf den Markt gebracht und dieselben zum Verkauf ausgestellt hatte, wurden die Pilze durch die Polizei weggenommen und vernichtet.

r. **Die Polyklinik des Kinderhospitals** ist seit dem 17. d. M. nach dem Hause Wallischei 75 verlegt worden.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Eisenbahnprojekte in Rußland.** Der „Post" schreibt man aus Rußland: In Folge der seit dem 1. Februar v. J. vom Fananz-Minister eingeführten Verkehrssteuer, zum Theil auch durch den verminderten Getreide-Transport, erleiden die Eisenbahnen in Rußland im Vergleiche mit dem Vorjahre einen Durchschnittsverlust von mehr als 11 Prozent und ist daher vorauszusehen, daß diese schädliche und so übel ausgedachte Steuer endlich abgeschafft werde. Gegenüber den beschränkten Ansichten Herrn von Greighs, welchen die 9½ Millionen Rubel, die der Staat jährlich zur Deckung der den Bahnen gewährten Garantien zahlen muß, erschrecken, stellt sein gelehrter Gehülfe Herr v. Bunge den richtigen Satz auf, daß ohne Kommunikationen die wirthschaftlichen Zustände Rußlands nicht gehoben werden können. Da nun bereits wenigstens eine Strecke der großen sibirischen Bahn durch des Grafen Loris-Melikow Vermittelung eine beschlossene Sache ist, so darf man hoffen, daß General Greigh, der sich durch seine Weigerung, die Eisenbahnen zu fördern, höchst unpopulär gemacht hat, jetzt eine Schwenkung ausführen und den Bau der ganzen sibirischen Bahn, vielleicht auch schon die so höchst nothwendige Schienenverbindung mit den magnetischen Eisenlagern des Kriwy Rog (Gouvernement Eketherinoslaw befördern wird. Eine andere Bahn von nicht geringerer Wichtigkeit, sowohl in kommerzieller wie in strategischer Beziehung, ist die seit Jahren beschlossene Lodz-Kalischer Bahn. Sie soll bei der reichen Fabrikstadt Lodz, welche über 12 Kilometer lang ist, 430 Fabri-

ken, meist Spinnereien und 125,000 Einwohner besitzt, beginnen und sich zu Sieradz in zwei Arme spalten, von denen der nördliche über Kalisz, bei Szipiorno die Posener Grenze erreicht und sich an die Posen-Kreuzburger Bahn anschließt, der andere aber bis Wieruszewo zu führen ist, zum Anschluß an die Breslauer Bahn. Da die Gouvernements Petrkow und Kalisz, welche diese Bahn durchschneiden würde, zu dem am meisten bevölkerten Rußland gehören, in denen Landbau und Fabriken in schönster Blüthe stehen und der Umsatz und Werth der Produkte jährlich 60 Mill. Rubel übersteigt, so glaubt die Regierung diese Linien ohne Staats-Garantie abgeben zu können. Jedoch hat sich unter diesen Bedingungen bis jetzt auch nicht eine einzige zuverlässige Gesellschaft (?) gefunden, mit der die Regierung unterhandeln konnte, und von den in den Zeitungen bisher aufgeführten Bewerbern hatte nicht einer auch nur die geringste Aussicht, angenommen zu werden. — Eine Bahn vorläufig nur zu militärischen Zwecken, später jedoch den Handelsverbindungen sehr nützlich, ist die, welche der Militär-Fiskus augenblicklich im Turkmenenlande baut. Man folgt dem so richtigen englischen Prinzipe, die Grenzen durch Eisenbahnen zu sichern. Die Bahn geht von Tschikischliar, am Kaspi-See, über Tschat nach Bami, einer schönen, wasserreichen Oase, in welcher sich das befestigte Hauptquartier des Generals Skobelew befindet. Der vorsichtige General will nicht eher gegen die räuberischen Achal-Tekinzen einen Hauptschlag ausführen, als bis durch eine Bahn seine Verbindungen völlig gesichert sind. Freilich liegt es nicht in der Absicht, Mewo und das Turkmenenland zu erobern. Man wird sich darauf beschränken, sich dort so in Respekt zu setzen, daß die Ruhe nicht mehr gestört werden wird. Dann soll die erwähnten Bahn namentlich für den Handel mit Chiwa und Buchara dienen. Ist doch der Handel für den gewinnsüchtigen Asiaten das Hauptmittel, um ihn zu zivilisiren. Endlich ist stark von der Turkestan'schen Bahn die Rede, welche entweder von Ekatharinenburg oder von Orenburg nach Taschkent geführt werden soll. Selbstverständlich darf aber an diesen Bau nicht eher gedacht werden, als bis die große Sibirische Bahn vollendet ist. Kurios ist, wie sich eine Menge Spekulanten, welche keinen Kopeken in der Tasche haben, bemühen, für die Sibirische und die Taschkenter Bahn zu werben. Da sind ein ehemaliger Oberlehrer aus Riga, welcher wegen Schulden in Haft war, ein wegen schlimmer Streiche entlassener General-Konsul, ein russischer, ehemaliger Zeremonienmeister des Hofes, bankerotte Banquiers und Andere!

** **Petersburg,** 8. September. Ausweis der Reichsbank vom 4. Oktbr. n. St.*)

Kreditbill. im Uml.	716,515,125 Rbl.		unverändert
Notenemiss. für Rechnung der Succurs.	389,900,000 „	Abn.	7,250,000 Rbl.
Vorschüsse der Bank an die Staatsregier.	371,447,944 „	Zun.	207,207 „

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 27. Septbr.

Strom-Bericht

aus dem Sekretariat der Handelskammer zu Posen.

Posen, Mastenkrahn am Ende der Dammstraße.

4. Oktober. Kahn III 1470, Krieg, mit 700 Ztr. Gütern von Stettin nach Konin.

5. Oktober. Kahn XIII 3301, Henschel, mit 800 Ztr. Steinkohlen von Stettin nach Schrimm.

6. Oktober. Kahn I 16751, Götschke, mit 800 Ztr. Steinkohlen von Posen nach Konin. Kahn XI 330, Grüning, mit 200 leeren Spiritusgebinden von Posen nach Pogorzelice. Kahn XIII 2732, Marks, mit 800 Ztr. Mais, Kahn XIII 3262, Marks, mit 800 Ztr. Mais, beide von Stettin nach Czszewo. Kahn I 16847, Skrzypczak, mit 800 Ztr. Thon, Kahn I 14450, Reichert, mit 800 Ztr. Thon, beide von Posen nach Kolo.

7. Oktober. Kahn XIII 3504, Marks, mit 800 Ztr. Steinkohlen, Kahn XIII 3666, Herfort, mit 866 Ztr. Steinkohlen, beide von Posen nach Konin.

Amtliche Schiffslisten.

** **Bromberg,** 8. Oktober. [Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal vom 7. bis 8. Oktober, Mittags 12 Uhr.] Schiffer Karl Wichmann, IV 596, Glasbrocken, von Bromberg nach Usch. Wilhelm Grambow, XIII 3172 leer, von Stettin nach Thorn. Karl Ahlgrim, I 17157, I 16328, leer, von Berlin nach Bromberg. Rudolf Meifert, IV 581, leer, vom Speisekanal nach Bromberg. Martin Richter, IV 580, Ziegelsteine, von Bromberg nach dem Speiseknal. August Krege, VIII 1232, Gipsmehl, von Nakel nach Kulm. August Rudelius, V 337, Weizenmehl, von Bromberg nach Berlin. Friedrich Schlegel, I 16720, kief. Schwellen, von Schulitz nach Berlin. Karl Krause, IV 555, leer, vom Speisekanal nach Bromberg.

Holzflößerei auf dem Bromberger Kanal.

Von der Weichsel: Die Touren Nr. 463, 488, 505 und 508 sind abgeschleust, ebenso die Tour Nr. 510 C. Groch-Bromberg für C. F. Grothe-Liepe; ferner Tour Nr. 390, 479, 480 und 492 Fr. Bengsch-Bromberg für A. L. Polenski-Berlin und J. Jeremias-Posen.

Gegenwärtig schleusen die Touren Nr. 511 und 520, Habermann und Moritz-Bromberg für Balzer u. Schumacher-Stettin.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 9. Oktober. Die „Nordd. Allg. Ztg." bringt einen Artikel über die von rheinischen Katholiken zur Unterzeichnung kolportirte Eingabe an den Kaiser. Wenn deren Verfasser einander hätten ansehen können, ohne zu lächeln, und daß sie auch vorzugsweise den höheren Gesellschaftsschichten die Unterzeichnung zuzumuthen wagen konnten, werde in der Kulturgeschichte der Zeit einem späteren, vielleicht nicht entfernten Geschlechte unbegreiflich erscheinen. An wem habe es gelegen, daß das jüngste Kirchengesetz verstümmelt und der Paragraph, der die Rückkehr der Bischöfe ermöglichen sollte, entfernt worden? Das Zentrum habe gegen den Bischofsparagraphen gestimmt und der Rest des Gesetzes sei gegen das Zentrum angenommen worden. Nur ein Gedanke des Schriftstückes sei einer ernsthaften Besprechung werth. Die Unterzeichner sollten erklären, daß ihnen die feierlichst verbriefte freie Religionsübung verkümmert worden sei, wobei an den Erlaß Friedrich Wilhelm's III. vom 5. April 1815 gedacht werde. Die dort gemachte Zusicherung sei aber nie zurückgenommen worden; ihrer freigebigen Erfüllung seien die blühenden kirchlichen Einrichtungen zu verdanken, deren Verfall die Eingabe beklage; der König habe aber, indem er die katholische Religion zu ehren und zu schützen versprach, sich nicht verpflichten wollen, weil nicht verpflichten können, die Staatsgewalt Einrichtungen zu unterwerfen, welche der päpstliche Stuhl und ein Theil des Klerus in aller Zukunft sich zu geben für gut befänden. Die Rheinländer und deren damaliger Klerus hätten die Beschlüsse des vatikanischen Konzils nicht vorausgesehen und würden gegen solche Beschlüsse sich lebhaft verwahrt, sie nicht als Bestandtheil der Religion betrachtet haben. Es genüge zum Beweise, auf die heutigen Vorgänge zwischen Staat, Volk und Klerus in zwei katholischen Nachbarländern hinzuweisen.

Paris, 9. Oktbr. Die „Agence Havas" meldet aus Cattaro, Riza Pascha habe am 7. d. M. alle regulären Truppen aus dem Distrikt von Dulcigno zurückgezogen. Man glaube, er wolle die Montenegriner auf diese Weise zum Angriff veranlassen, um sich selbst mit den Albanesen zu verbinden, welche unter dem Befehle Yussuf Socotich's den Berg Mozura besetzt halten. Als nächstes Ziel der Flotte wird Malta angegeben.

London, 9. Oktober. Granville, Northbrook und Spencer konferirten gestern mit Gladstone. Die Unterredung dauerte über eine Stunde. Es heißt, daß wichtige Depeschen von mehreren Mächten eingingen.

Skutari, 9. Oktober. In Montenegro wohnende handeltreibende christliche Albanesen wurden ausgewiesen und gezwungen, ihre Waaren mit bedeutenden Verlusten zu verkaufen. Die montenegrinische Regierung nahm das aus dem Verkaufe erzielte Geld in Beschlag. Viele der Ausgewiesenen sind hier eingetroffen.

Dublin, 9. Oktober. Ein Regierungserlaß theilt mit, daß in Rücksicht auf die in den Grafschaften Galway und Mayo herrschenden außergewöhnlich erregten Zustände eine Verstärkung der Polizeimacht verlangt wird.

Cettinje, 9. Oktober. „Glas Czernagora", das offizielle Organ Montenegro's, veröffentlicht einen Artikel gegen die Türkei. Riza, erklärt Montenegro, dachte keineswegs nachzugeben; es sei bereit, die Herausforderung der Türkei anzunehmen. „Glas" bedauert, daß die Signatarmächte die Pforte nicht zur vollständigen Ausführung des berliner Vertrages gezwungen hätten. Riza, entsandt, die Uebergabe Dulcigno's zu bewirken, suche nur neue Schwierigkeiten hervorzurufen, Montenegro zu täuschen und mit den Mächten ein Spiel zu treiben.

Angekommene Fremde.

Posen, 9. Oktober.

Mylius' Hotel de Dresde. Kgl. Kammer-Herr Dzierzykraj zu Chomęcic von Morawzki aus Lubonia, Reg. = Baumeister von Staa aus Glogau, die Rittergutsbesitzer Matern aus Chwalkowo, Rollin und Familie aus Elsenau, Matthes aus Jankowice, Dr. Stahr aus Wilsen, die Kaufleute Feustel aus Breslau, Müller aus Danzig, Voigt aus Würzburg, Glaser aus Langenfeld, Jaskowitz aus Alt-Breisach, Hunen aus Berlin, Stephan aus Leipzig, Henn aus Kulmbach, Frau Unger und Tochter aus Oels.

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.

Druck und Verlag von W Decker u. Comp. [E. Röstel.] in Posen.